

Messe für Jubilare und Heiratswillige

Zu einem Tag der offenen Tür lädt das Gutshaus Jesendorf ein. Dort kann jetzt auch geheiratet werden. Eine Hochzeitsmesse soll Anregungen geben.

Jesendorf. Die Idee, den Tag der offenen Tür im Gutshaus Jesendorf mit einer kleinen Hochzeitsmesse zu verbinden, ist noch sehr jung. Denn erst Anfang des Jahres bekam das im englischen Landhausstil erbaute Haus die Widmung vom Standesamt Neukloster/Warin. „Nun darf hier auch geheiratet werden“, freut sich Katrin August, die mit ihrer Familie seit knapp zwei Jahren in dem Haus an der Lindenallee wohnt.

Unter dem Motto „Verliebt – Verlobt – Verheiratet“ erwartet Katrin August am kommenden Sonntag, dem 21. März, etliche Interessierte. „Egal, ob Heiratswillige, Jubilare, Wiederholungstäter, hoffnungslose Romantiker oder einfach

nur Neugierige. Wir freuen uns über jeden Gast“, lässt die gebürtige Ventschowerin erahnen, was sie organisiert hat. Ein Konditor zeigt ab 14 Uhr eine Auswahl seiner Torten, Floristen präsentieren Brautschmuck, der Juwelier zeigt Ringe und Schmuck und der Frisör berät zur passenden Frisur. Ein Modehaus aus Gägelow zeigt, was Braut und Gäste zur Feier tragen können. Festlich gedeckte Tafeln sind im großen Saal zu sehen. „Wir möchten auch Ehepaare ansprechen, die Silber- oder sogar goldene Hochzeit feiern“, erklärt Katrin August.

Eine Besichtigung der Kirche ist ebenso geplant wie ein Rundgang durch das sanierte Gutshaus mit angrenzendem kleinem Park. Kleine Heiratsgeschichten, vorgelesen von Heidi Wendt, runden das Geschehen ab. „Danach lassen wir den Tag gemütlich ausklingen“, verrät die Organisatorin, die schon das nächste „Highlight“ plant. Denn im Sommer soll es am Gutshaus heißen: „Jesendorf goes fashion“.

K. MÜLLER



Katrin August lädt am Tag der offenen Tür zu einer kleinen Hochzeitsmesse ins Gutshaus in Jesendorf ein.

Foto: K. Müller

Neues Leben in altem Gemäuer

02

Jesendorf. Das Gutshaus in Jesendorf erlebt eine echte Renaissance. Seit diesem Jahr können heiratswilige Paare sich hier sogar trauen lassen. Jeden Dienstag um 20 Uhr finden kleine Veranstaltungen statt, die sich bei den Menschen aus dem Ort und der Umgebung zunehmender Beliebtheit erfreuen. Heute wird zum Beispiel in Serviettentechnik gebastelt. Nächsten Dienstag wird zum Zigarrenabend in die urige Kellerbar eingeladen.

Daran war vor zwei Jahren noch nicht zu denken. Das Gutshaus bot einen erbärmlichen Eindruck. Von einstiger Pracht war nichts übrig geblieben. Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, blieb nach der Insolvenz des Gutes nur ein Resthof übrig, auf dem ein dänischer Bauer siedelte. Zu DDR-Zeiten waren hier unter anderem die LPG-Küche untergebracht und ein Lehrlingswohnheim eingerichtet. Man traf sich zum Tanz im Gutshausaal und zu mancher Festlichkeit.

Als Katrin (38) und Uwe August (41) auf der Suche nach einem ausbaufähigen Bauernhaus waren, stießen sie 2006

auf das Jesendorfer Gutshaus, das zum Verkauf stand. Im März 2007 erhielten sie bei einer Versteigerung den Zuschlag. Anderthalb Jahre später konnten der Bauingenieur aus Wismar und die Versicherungsangestellte, eine gebürtige Ventschowerin, 300 Gäste zum Tag der offenen Tür empfangen. Da lagen Monate harter Arbeit hinter ihnen, in denen sie dem maroden Gutshaus neues Leben eingehaucht hatten. Drei Wohnungen entstanden und ein Gemeinschaftsbereich um den großen Saal im Parterre.

„Inzwischen hatten wir immer wieder von Einheimischen gehört: In dem Haus haben wir damals so schön gefeiert“, erzählt Katrin August. So entstand die Idee, es einmal in der Woche zu öffnen, Kultur ins Dorf zu bringen. Spieleabende, Bläserkonzerte, Lesungen, Bastelabende und Ähnliches fanden seither statt. Wer Ideen anzubieten hat oder andere an seinem Hobby teilhaben lassen möchte, ohne viel Geld dafür zu verlangen, kann sich gerne melden, ☎ 01 73 / 9 00 82 16. Eintritt wird hier nämlich bei

den wöchentlichen Veranstaltungen nicht verlangt, lediglich die Selbstkosten müssen hereinkommen.

Wer will, kann den Saal des Gutshauses mit entsprechender Bestuhlung für bis zu 60 Gäste aber auch für eine Familienfeier mieten. Ob er ein Komplettpaket bucht oder für Geschirr, Essen und Getränke selber sorgt, bleibt den Nutzern überlassen. So könnte ein Paar, das sich hier trauen lässt, anschließend mit seinen Gästen feiern. Oder wer sich vielleicht einst auf dem Tanzboden des Jesendorfer Gutshauses näher kam, kann heute hier seine Silberhochzeit feiern.

„Dieses Haus hat immer Gäste gesehen, und diese Tradition wollen wir einfach fortsetzen“, sagt Katrin August. Und wenn die Gäste dann noch voll des Lobes über den heutigen Zustand sind, erfüllt dies die neuen Besitzer wohl auch mit ein wenig Stolz auf das Erreichte. Wenn das erste Paar sich hier trauen lässt, kann sogar die Hochzeitsglocke im Turm auf dem Dach läuten. Und auch die Uhr soll dort eines Tages wieder zum Gehen gebracht werden. K. S.



Gestern versteckte sich das sanierte Jesendorfer Gutshaus in ziemlich dichtem Nebel. Steigt die Sonne wieder höher, kann auch der 1,4 Hektar große Park ringsum genutzt werden.

Foto: K. S.

Dienstagabend zum Treff im Gutshaus

SVZ

Auch im April wieder interessante Veranstaltungen

Jesendorf (zvs) • Dienstagabend um 20 Uhr ist Treff im Gutshaus. – Auch in den kommenden Wochen setzen die Eigentümer des Gutshauses in Jesendorf Katrin und Uwe August ihre Veranstaltungsreihe fort.

Im Monat März erfreuten sich wieder viele Besucher aus der Umgebung an den Veranstaltungen im Gutshaus. „Der Spieleabend am 3. März war sehr gut besucht. Diesmal ging der Skatpokal an Fred Heideemann. Sieger in der Rommee-Runde wurde Alma 'Niepert', berichtet Katrin August. „Auch das Basteln der Weidenkörbchen am 10. März mit Susanne Lüddecke brachte viel Spaß und obwohl die Rohlinge sich alle gleichen, kamen am Ende doch ganz verschiedene Versionen heraus.“ Die eine bastelte einen Stifthalter, die nächste einen Übertopf für eine Pflanze.

Viele der Besucher kamen am 17. März wieder mit ihrem Körbchen, weil sie es gemeinsam mit Cordula Lentz österlich gestalten wollten. Katrin August: „Es wurde mit Moos und Eierkerzen gearbeitet und Straußeneier fanden einen neu-



Auch Anna Adam aus Holdorf kam in das Gutshaus nach Jesendorf, um einen Osterkorb zu basteln.

en Inhalt.“ Am Dienstag dieser Woche ging die Veranstaltungsreihe weiter mit dem Lübower

Chor, der mit Frühlingsweisen erfreute. „Ein stimmungsvoller Abend, der allen Gästen viel Spaß machte“, sagt Katrin August.

Nächste Termine

31. März, 20 Uhr: Unter Anleitung werden österliche Sperrholz- und Tonfiguren bemalt;

3. April, 17 Uhr: Kindernachmittag. Unter Anleitung werden österliche Sperrholz- und Tonfiguren bemalt und gebastelt (Das Material wird kostenpflichtig zu Verfügung gestellt);

7. April, 20 Uhr: Spieleabend;

14. April, 20 Uhr: Patchwork. Eine Technik, bei der verschiedenste Stoffteile harmonisch zusammengefügt werden. Einführung in die Arbeit und freies Schneiden.

21. April, 20 Uhr: Buchlesung. Ute Asmus liest Heinz Erhardt-Biografie und Werke. Der Humorist wäre im Januar 100 Jahre alt geworden.

28. April, 20 Uhr: Kostenlose Typberatung. Frisör und Kosmetikerin beraten. Gäste können ihre eigene dekorative Kosmetik und Haarpflegeprodukte mitbringen.



Der Chor aus Lübow begeisterte mit Frühlingsweisen.

Foto: privat

Festliches zum schönsten Tag

Offene Türen und Hochzeitsmesse im Gutshaus Jesendorf

SVZ

Unter dem Motto „Verliebt-Verlobt-Verheiratet“ lud das frisch sanierte Gutshaus in Jesendorf am Sonnabend Heiratswillige und andere Interessenten zu einem Tag der offenen Tür ein.

Jesendorf

Kerstin Erz

Ein kleines Dorf, ein toll renoviertes „Schlösschen“, davor eine Lady im langen, festlichen

Kleid mit hoch gesteckter Frisur und Blüten im Haar, die einen kleinen Moment die ersten warmen Frühlingsstrahlen genießt. Die passend zum Haus und zum Anlass bestens gestylte Jesendorferin Marion Heidemann führte zusammen mit Peggy Groß Festkleider für eine Hochzeit oder Silberhochzeit aus dem Haus „Regenbogenmoden“ von Heidi Wegrich aus Gägelow vor.

Zum zweiten Mal hatten Gutshausbesitzer Katrin und Uwe August zu so einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Im Dezember 2007 waren sie nach großen Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten in das „Schlösschen“, wie die Jesendorfer es gerne nennen, eingezogen. Im Frühjahr 2008 war der erste Tag der offenen Tür, denn das junge Paar wollte den Jesendorfern dieses Haus nicht vorenthalten. An diesem Samstagnachmittag nun präsentierte sich das Gutshaus als Festhaus oder auch Hochzeitshaus. Der Grund: Seit dem 1. Januar 2009

kann hier auch geheiratet werden. „Es gab im letzten Jahr viele Anfragen dazu. Deshalb hatten wir uns beim Amt Neukloster-Warin darum bemüht, dass unser Haus auch als Standesamt geführt werden kann“, erzählt Katrin August.

Um dies nun bekannter zu machen, stand der Tag der offenen Tür unter dem Motto Hochzeits-Festlichkeiten mit allem was dazu gehört. Neben der Festkleidung, die von den Gästen auch probiert werden konnte, wurden Frisuren vorgeführt. Vor allem kleine Mädchen mit langen Haaren nutzten die Gelegenheit, um sich einen Zopf hochstecken und mit Blumen à la Blumenmädchen verzieren zu lassen. Aber auch Erwachsene konnten sich von Friseurmeisterin Sylvia von Rahden aus Lübtorf-Rugensee frisieren lassen. Ehemann Sven von Rahden organisiert übrigens professionell Veranstaltungen, wie z. B. Hochzeiten, und war damit hier ebenfalls vertreten.

Zu einer Hochzeit gehört natür-



Im Saal gab's lustige Hochzeitsgeschichten. Fotos: Kerstin Erz (2)

lich auch das Kulinarische, was bei einer festlichen Tafel beginnt. Auch diese war im Gutshaus Jesendorf zu bewundern. Gedeckt war ein Tisch in gehobener, klassischer Art und ein weiterer im bürgerlich-ländlichen Stil. Und natürlich gab es alles, was dazu gehört: einen Partyservice, Wein, die Hochzeitstorten u. v. a. m. Tja, und was fehlt dann noch für eine Hochzeit? Das wichtigste:

die Eheringe. Die präsentierte das Ehepaar Elke und Uwe Brinkmann als altes Traditionshaus in Wismar. Um all dies Drumherum lud der Jesendorfer Hans Niepert Gäste, die gern wollten, zur Kirchenbesichtigung ein und Heidi Wendt amüsierte als Schlussprogramm die Gäste mit locker, lustigen Hochzeitsgeschichten. Wer nach diesem Tag keine Lust hatte zu heiraten...



Die Bäckerei Hühnemörder präsentierte Hochzeitstorten.

Verliebt, verlobt, verheiratet

07

Samstag Tag der offenen Tür im Gutshaus Jesendorf

Jesendorf (mbei) • „Aus der Idee, eine Buchlesung über Heiratsgeschichten zu machen, ist ein Selbstläufer geworden“, berichtet Katrin August vom Gutshaus Jesendorf. „Alle wollen mitmachen und nun fehlt es ‚nur‘ noch an Gästen.“

Unter dem Motto „Verliebt-Verlobt-Verheiratet“ lädt das Gutshaus Jesendorf am kommenden Sonnabend, dem 21. März, von 14 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

„Wir freuen uns auf Heiratswillige, Jubilare, Wiederholungstäter, hoffnungslose Romantiker und einfach nur Neugierige! So kann man sich einen



Geschmückt für Verliebte: Herzförmige Luftballons auf einem Beet vor dem Gutshaus.

Foto: privat

Vorgeschmack holen, in Erinnerungen schwelgen oder sich über eigene Erlebnisse und Erfahrungen austauschen“, sagt Katrin August.

Beim Tag der offenen Tür stel-

len sich auch ein Konditor, ein Florist, ein Juwelier, ein Koch, ein Frisör und ein Modehaus vor. Es ist auch möglich, die Jesendorfer Kirche zu besichtigen. Zum Abschluss gibt es klei-

ne Heiratsgeschichten gelesen von Heidi Wendt aus Neukloster.

Das Gutshaus Jesendorf ist eine Außenstelle des Standesamtes Neukloster.

Generalprobe im Jesendorfer Gutshaus

Den Tag der offenen Tür im Gutshaus Jesendorf verband die Hausbesitzerin mit einer Hochzeitsmesse. Feierwillige sahen sich schon mal um.

Von KATRIN MÜLLER

Jesendorf. Hand in Hand gingen Reinhart Quidsoff und Birgit Tarnow in Jesendorf die Gutshausstreppe hinauf. Sie war mit Rosenblättern verziert. Im großen Flur waren liebevoll Blumen arrangiert, es lief leise Hochzeitsmusik. Katrin August hatte einfach an alles gedacht. Sie organisierte den Tag der offenen Tür im Gutshaus, verbunden mit einer Hochzeitsmesse. Denn seit Anfang des Jahres darf in Jesendorf auch geheiratet werden.

„Diese Idee ist perfekt“, fand dann auch Reinhart Quidsoff. Er würde lieber „gestern als morgen heiraten“, verriet der gebürtige Nordhausener, der wegen der Liebe an die Küste zog. „Aber sie hat noch nicht ‚Ja‘ gesagt. An den Anträgen kann es allerdings nicht liegen“, beteuerte er mit einem zwinkernden Auge.

Doch auch Birgit Tarnow könnte sich eine Trauung im alten Herrenhaus zumindest vorstellen. „Es wäre etwas Besonderes.“ Und wie aus einem Munde sagten beide: „Es ist viel romantischer.“

Sie suchten das Gespräch mit Hausbesitzerin Katrin August, die für diesen Tag Friseurin, Floristin, Catering-Service, Juwelier, und Kon-



Die leckeren Hochzeitstorten schaute sich Doreen Podszuweit mit Mutter Renate Duwe während der Hochzeitsmesse im Jesendorfer Gutshaus an.

Foto: K. Müller

ditor eingeladen hatte. Bei dem schaute sich Dorren Podszuweit die Hochzeitstorten an. „Wenn ich das hier sehe, dann tränen mir gleich die Augen. Meine Hochzeitstorte sah vor zehn Jahren zwar gut aus, schmeckte aber erbärmlich. Wenn ich diese tollen Kreationen hier sehe, ärgere ich mich noch mehr“, sagte die Transserin.

Ins Gespräch mit Katrin August wollten auch Anneliese Dobberstein

und ihr Mann Rudolf kommen. Vor 50 Jahren haben sie auf dem Schloss in Trams geheiratet. Im Juni wollen beide nun in Jesendorf ihr goldenes Jubiläum feiern. „Die Verwandtschaft wohnt in der Nähe, es ist zentral gelegen. Für uns passt alles zusammen. Und außerdem: Schauen Sie doch mal, was aus diesem Haus geworden ist!“, schweifte der Blick von Anneliese Dobberstein während des Erzählens durch den großen

Saal. Der Partyservice ist schon ausgesucht. „Näheres wird demnächst mit den Kindern abgesprochen.“

Für Marion Heidemann hingegen steht schon alles fest. Die Jesendorferin wird ihre Silberhochzeit im Sommer im Gutshaus nebenan feiern. „Es wird für alles gesorgt“, versprach Friseurin Sylvia von Rahden, die am Sonnabend schon einmal ausprobierte, wie sie die langen gelockten Haare von Marion Heidemann fri-

stieren wird. Eingekleidet wurde sie vorher von einer Boutique aus Gage-low. „Heute ist sozusagen Generalprobe“, sagte sie lachend und steckte eine weiße Rose ins Haar.

In Turnschuhen und Jeans könnte die Silberbraut ins Gutshaus kommen. „Und der Bräutigam nimmt sie dann perfekt gestylt in seine Arme. Das kann man so schön inszenieren...“, geriet Sylvia von Rahden ins Schwärmen.

Jede Woche Treff im Gutshaus SVZ

Katrin und Uwe August machen ihr Haus der Öffentlichkeit zugänglich

Jesendorf (mbei) • „Im Sommer haben wir es angekündigt und nun ist es soweit. Wir können unsere Räume nun der Öffentlichkeit zugänglich machen und ich habe auch schon für die Monate November und Dezember, für jeden Donnerstag, 20 Uhr, eine kleine Veranstaltung organisiert“, informiert Katrin August aus dem Gutshaus in Jesendorf.

Für Donnerstag dieser Woche, am 6. November, ist eine Spieleabend mit Würfeln und Karten geplant.

Am 13. November folgt ein herbstliches Trompetenkonzert, am 20. November eine Buchlesung mit Familiengeschichten. Eine Woche später sind Adventsgestecke zu sehen, selbst zu basteln oder zu kaufen. Am 4. Dezember ist wieder Spieleabend, am 11. Dezember ein weihnachtliches Trompetenkonzert, am 18. Dezember



Blick in den Saal des Gutshauses Jesendorf.

Foto: privat

werden Weihnachtsgeschichten gelesen.

Für die Konzerte erheben die Musiker einen kleinen Obolus, der zwischen drei und vier Euro liegt. Alle anderen genannten Veranstaltungen sind kostenlos, so Katrin August. 56 Plätze stehen zur Verfügung.

„Im nächsten Jahr werden diese Abende immer Dienstag stattfinden, so unsere Mitbürger die Veranstaltungen auch annehmen“, informiert Katrin August. „Alle fanden die Idee gut, nun müssen sie es nur noch nutzen. Ich kann leider nicht vor jeder Tür stehen und klopfen.

Aber vielleicht nehmen sich die Menschen mal wieder ein wenig Zeit für einander und unternehmen etwas. Wäre doch schön!“

Gegen ein Entgelt stellen die Schlossherren Katrin und Uwe August übrigens verschiedene Räumlichkeiten und die entsprechende Bestuhlung für Feiern und Veranstaltungen zur Verfügung.

Anfang Oktober gab es ein Treffen ehemaliger Bewohner des Hauses. „Es war ein sehr schöner Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, vor allem aber mit Geschichten“, schwärmt Katrin August: „Nun durfte ich doch so einiges mehr über unser Haus erfahren. Das wiederholen wir gern mal wieder und vielleicht erweitert sich der Kreis im Laufe der Zeit.“

Katrin und Uwe August haben das Gutshaus in Jesendorf saniert und wohnen hier mit ihrer Familie.

Endlich Baustelle *SVZ*

Jesendorfer Gutshaus hat einen neuen Besitzer

Jesendorf (mbei) • Das Jesendorfer Gutshaus ist zur Baustelle geworden. Der neue Eigentümer, Inhaber eines Architekturbüros aus dem Kreis Nordwestmecklenburg, hat die Immobilie bei einer Zwangsversteigerung erworben.

Jesendorfs Bürgermeister Arne Jöhnk äußerte sich am Mitt-

wochabend bei der Gemeindevvertretersitzung zuversichtlich. Zunal der Besitzer auch angekündigt hat, dass er selbst in dem Haus wohnen wird.

Die denkmalgeschützte Immobilie steht seit Jahren leer. Zeitweise hatte ein Schweriner versucht, sie mit Musik- und Kulturveranstaltungen wiederzubeleben. Das stieß aller-

dings in der Nachbarschaft auf großen Widerwillen, zumal das mit Lärm verbunden war.

Die jetzt geplante Nutzung zum Wohnen passe hingegen gut in den Ort, freut sich auch der Jesendorfer Bürgermeister.

Der neue Besitzer wolle sich auf der nächsten Gemeindevertretersitzung vorstellen.



Das leer stehende Gutshaus in Jesendorf soll wieder zum Wohnhaus werden. Foto: Michael Beitien